

Sitzungsvorlage Nr. 85/2011

Gremium	Sitzung						
	am	Ö	NÖ	TOP	Abstimmungs- ergebnis		abge- lehnt
					ein- stimmig	Mehrheits- beschluss	
_____ - Fraktion							
Rat der Stadt Langelsheim	03.11.11	X		12			

Anlage: Anträge der WGL-Ratsfraktion vom 28.10.11

<u>Bezeichnung des Tagesordnungspunktes</u>	
Beschlussvorschlag gem. Antrag der WGL- Ratsfraktion:	Bildung der Fach- und sondergesetzlichen Ausschüsse sowie von Beiräten, Besetzung sonstiger Stellen; Anträge der WGL-Ratsfraktion

1. Der bisherige Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales und der Schulausschuss werden
zusammengelegt. Der neue Ausschuss erhält die Bezeichnung:

„Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales und Schulen“

und hat 7 Mitglieder. Hinzukommen bei den TOP, die das Thema Schule betreffen, je zwei
Lehrer- und Elternvertreter.

2. Der bisherige Ausschuss „Städtische Betriebe Langelsheim (SBL-Ausschuss)“ erhält die
Bezeichnung:

„Ausschuss für Kultur und für die Städtischen Betriebe Langelsheim“.

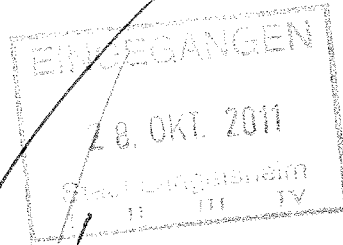
Begründung:

Siehe Anträge der WGL-Ratsfraktion vom 28.10.11.

* Papierfarbe: VA - gelb, Rat - rosa

Heinrich Schaefer

WGL



WGL Langelsheim, Mühlenstraße 15, 38685 Langelsheim

Wählergemeinschaft Langelsheim
und für den Landkreis Goslar

Fraktion im Rat der Stadt Langelsheim

28. Oktober 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schrader,

für die Sitzung des Rates am 03.11.2011 stelle ich zu

**TOP 12 (Bildung der Fach- und sondergesetzlichen Ausschüsse sowie von
Beiräten, Besetzung sonstiger Stellen)**

folgenden Antrag:

**Der bisherige Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales und der Schulausschuss werden
zusammengelegt. Der neue Ausschuss erhält die Bezeichnung:**

„Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales und Schulen“

**und hat 7 Mitglieder. Hinzu kommen bei den TOP, die das Thema Schule betreffen, je zwei
Lehrer- und Elternvertreter.**

Begründung:

Die angespannte Haushaltssituation der Stadt macht es erforderlich alle Einsparmöglichkeiten auszuschöpfen. Der alte Rat hat von der gesetzlich möglichen Verringerung der Ratsmandate nicht Gebrauch gemacht und somit auf eine nicht unerhebliche Einsparung verzichtet. Durch die beantragte Verringerung der Zahl der Ratsausschüsse würden Sitzungsgelder entfallen und der Verwaltungsaufwand würde erheblich verringert.

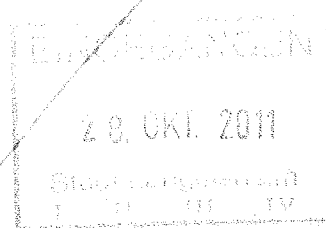
Die Themen der bisherigen zwei Ausschüsse sind in vielen Fällen inhaltlich miteinander verbunden und sollten deshalb in einem Ausschuss beraten werden. Die Tagesordnung des neuen Ausschusses kann so gestaltet werden, dass z.B. die Schulangelegenheiten am Anfang behandelt werden und die Eltern- und Lehrervertreter sowie ev. Sachverständige zu diesem Thema im Anschluss daran die Sitzung verlassen könnten.

Sollte sich die Zusammenlegung nicht bewähren, kann der Rat jederzeit wieder die Teilung

beschließen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Heike Wodicka

WGL



WGL Langelsheim, Mühlenstraße 15, 38685 Langelsheim

Wählergemeinschaft Langelsheim
und für den Landkreis Goslar

Fraktion im Rat der Stadt Langelsheim

28. Oktober 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schrader,

für die Sitzung des Rates am 03.11.2011 stelle ich zu

**TOP 12 (Bildung der Fach- und sondergesetzlichen Ausschüsse sowie von
Beiräten, Besetzung sonstiger Stellen)**

folgenden Antrag:

**Der bisherige Ausschuss „Städtische Betriebe Langelsheim (SBL Ausschuss)“ erhält die
Bezeichnung:**

„Ausschuss für Kultur und für die Städtischen Betriebe Langelsheim“.

Begründung:

Das Thema Kultur hat auch für die Stadt Langelsheim eine große Bedeutung. An dieser Stelle seien beispielsweise nur die „Steinwaytage“ in Wolfshagen, die Veranstaltungen zu Walpurgis, das Heimatmuseum in Langelsheim bzw. die Heimatstuben in Astfeld oder verschiedene musikalische Veranstaltungen erwähnt.

Die Bedeutung des wichtigen Themas Kultur sollte auch nach außen stärker deutlich gemacht werden. Bislang findet sich der Begriff Kultur in keinem Ausschussnamen wieder. Da im Ausschuss für die Städtischen Betriebe häufig auch Kulturfragen zu beraten sind, sollte der Ausschussname entsprechend ergänzt werden.

Zusätzliche Kosten oder zusätzlicher Verwaltungsaufwand entstehen nicht. Andere Gemeinden in unserer Nachbarschaft (z.B. Seesen, Lutter, Bad Harzburg) verfahren bereits seit längerer Zeit so.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Heike Wodicka